



**NWZPLUS**

**MIT DER NWZPLUS-APP** erfahren Sie mehr: Sehen Sie ganz einfach aktuelle Videos und Bilder. Laden Sie einfach in den Stores von Apple beziehungsweise Android die kostenlose App aufs Smartphone oder Tablet herunter. Sobald Sie dann in der NWZ oder im NWZ-ePaper ein Bild mit dem oben stehenden Logo sehen, können Sie mit Hilfe der App zusätzliche Inhalte abrufen. Eine ausführliche Beschreibung samt Erklärvideo finden Sie unter:  
→ @ [www.NWZonline.de/nwzplus-app](http://www.NWZonline.de/nwzplus-app)



## Irakische Lehrer made in Oldenburg

**BILDUNG** Wissenschaftler zu Kongress in Oldenburg – Kooperation mit Universität Dohuk

Ziel ist es, Sonderpädagogen im Irak auszubilden. Das Interesse am Studiengang ist groß.

VON DÉSIRÉE SENFT

**OLDENBURG/DUHK** – Im Rahmen einer Hochschulkoope-ration haben sieben irakische Dozenten des Studiengangs „Disability Studies and Rehabilitation“ die Oldenburger Universität besucht. Den Abschluss bildete jetzt eine Sommerkonferenz, an der die beiden Präsidenten der Universi-

täten teilnahmen. Dies ist Teil eines Projektes, das Prof. Monika Ortmann vom Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik an der Uni Oldenburg, 2013 ins Leben gerufen hat.

Der Studiengang, der von der Uni Oldenburg wissenschaftlich begleitet wird, wurde in das irakische Studienangebot aufgenommen. „Das Projekt ist einmalig und erstmalig im Irak“, betont Ortmann. „Es ging dabei um Internationalisierung, aber nicht wie so oft nach Westen. Wir haben die Zusammen-

arbeit mit einer vernachlässigten Region gesucht.“

Ziel des Studiengangs ist es, Sonderpädagogen auszubilden, die Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in den Schulalltag integrieren können. Die Dozenten und Studenten in der Region Kurdistan können dabei von den Lehrangeboten, Inhalten und der Hochschulmethodik der Oldenburger Wissenschaftler profitieren. „Deutschland ist bekannt für seine wissenschaftliche Expertise“, sagt auch Prof. Mosleh Duhoky, Präsident der Universität Du-

hok. Daher sei er sehr froh, dass das Projekt zustande gekommen sei.

„Das Interesse ist auch bei den Studenten groß“, weiß Ortmann. Im ersten Jahr hätten sich 53, im zweiten Jahr 140 Studenten in Duhok eingeschrieben – und im Herbst starte der dritte Jahrgang das Studium. Damit diese Studenten eine umfassende Ausbildung bekommen können, erhalten die irakischen Dozenten mehrmals jährlich die Möglichkeit, ihre förderpädagogischen Qualifikationen in Deutschland auszubauen.

„Die Leute hier sind wundervoll“, berichtet Beshkosh Abdullah, die drei Monate in Oldenburg verbracht hat. „Und ich war beeindruckt, wie hier alles organisiert ist.“ Sie habe viele Einrichtungen und Seminare besucht. „Und wir haben auch selbst Vorträge gehalten“, ergänzt ihr Begleiter Farooq Maarooof. Thema sei dabei nicht nur Fachliches gewesen, sondern oftmals auch Kulturelles aus der Heimat. „Wir sind sehr froh, dass wir zwischen zwei Unis eine Brücke gebaut haben“, betont Duhoky.

**VERKEHRSTIPP**

**A28:** Von Dienstag, 12. Juli, bis Freitag, 15. Juli, wird zwischen der Anschlussstelle Ganderkesee-West und Delmenhorst-Hasport in Fahrtrichtung Leer und Bremen in der Zeit von 9 Uhr bis 15 Uhr die Fahrbahn halbseitig gesperrt.  
**A29:** Von Montag 11. Juli, bis Freitag 15. Juli, wird zwischen dem Autobahnkreuz Oldenburg-Ost und der Anschlussstelle Großenkneten in Fahrtrichtung Osnabrück und Wilhelmshaven die Fahrbahn halbseitig gesperrt.

**A29** Aufgrund von Erneuerungsarbeiten an den Betondeckenfeldern ist auf der A29 in Fahrtrichtung

## Drei Tote aus Region bei Unfall auf A7

**UNGLÜCK** Lkw fährt in Stauende – Ehepaar und elfjährige Tochter kommen um

**BAD ZWISCHENNAHN/KASSEL/KS** – Bei einem Verkehrsunfall auf der A7 bei Kassel sind am Dienstag drei Personen aus Bad Zwischenahn (Ammerland) ums Leben gekommen. Laut Polizei waren die 53-jährigen Eltern samt elfjähriger Tochter in einem Wohnmobil auf der Fahrt in Richtung Norden, als sie in einer Baustelle in einen Stau gerieten.

Ein Lkw-Fahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und krachte in das Stauende. Das Wohnmobil wurde durch die Wucht des Aufpralls komplett zerstört. für die drei



## Wieder Frau in Zug belästigt

**HUDE/BREMEN/LS** – Schon wieder ist es zu einem Fall von sexueller Belästigung in einem Zug auf der Strecke von Hamburg nach Bremen gekommen: Nachdem eine 19-Jährige in einem Intercity von Hude nach Bremen am Sonntag sexuell belästigt worden ist, hat sich nach einem Zeugenaufruf der Bundespolizei nun eine weitere Geschädigte gemeldet. Auch die zweite Frau war in einem Zug zwischen Hamburg und Bremen unterwegs.